



Die Niederdeutsche Heimatbühne der KG Pängelanton führte am Samstag die Komödie „Rache für Paula“ auf. In dem Stück ging es um einen Heiratsschwinder, der Paula betrogen hat. Paula selbst tauchte im Stück zwar niemals auf, dafür aber ihre Freundinnen, die beschlossen, ihre Freundin zu rächen.

MZ-Fotos (3) Conlan



# Mieses Geschäft mit der Liebe

11.2.29.10.13

Ein Heiratsschwindler in Gremmendorf: Niederdeutsche Heimatbühne führt Komödie „Rache für Paula“ auf

**GREMENDORF.** Paula selbst tritt nicht auf beim neuen Theaterstück „Rache für Paula“ der Niederdeutschen Heimatbühne der KG Pängelanton. Dafür jedoch ein starkes Damentrio, das beschlossen hat, seine Freundin Paula zu rächen. Hilde, Lore und Maria nehmen den Kampf mit dem Heiratsschwindler Bernd und seinem Sekretär Karl auf. Und das drei Akte lang – gut zweieinhalb Stunden lang.

Am Samstagnachmittag war in der Gaststätte Haus Heuckmann die Generalprobe vor Senioren, und am Abend dann die Premiere vor 70 geladenen Gästen mit anschließender Premierenfeier. Die Zuschauer hatten viel zu lachen. Atempausen gab es immer wieder zwischendurch wegen zahlreicher Umbauarbeiten, die mit dem Getränkeervice vor Ort verkürzt wurden. Seit Sommer hat die Laienschar der Niederdeutschen Bühne intensiv für die Komödie

die geprobt. Regisseurin Gaby Schniggendiller, seit 15 Jahren Mitglied der Niederdeutschen Heimatbühne, las ein gutes Dutzend Theaterstücke, bis dann die Entscheidung auf „Rache für Paula“ fiel.

Wenn es einen Publikums-Oscar für den beliebtesten männlichen Schauspieler der Heimatbühne gäbe, hätte Detlev Simon die besten Chancen darauf. In seinem 40. Bühnenjahr zieht er alle Register eines Komödianten und sorgt für ein ausdauerndes Lachmuskeltraining beim Publikum. Dabei spielt er keinen an den Rand.

## Mit ganzem Körpereinsatz

Peter Kühnel hat sich so in die Rolle des Heiratsschwindlers hineinversetzt, dass er vor lauter Termindruck tatsächlich auf der Bühne zum Schwitzen kommt und ihm schon mal der Atem stockt. Mit ganzem Körpereinsatz hält Gaby Schniggendiller als Lore alle Fäden in der Hand.

Und das nicht nur am Abend auf der Bühne, sondern schon im Vorfeld, da sie dieses Jahr Regie führt.

Rosi Jolink erweckt die Freundin Maria zum Leben und ergänzt das Rache trio bestens, ebenso wie der Neuzugang Helga Schoppmeier. Das dies ihr erster Bühnenauftritt ist, ist ihr nicht anzumerken, ebenso wenig die Extraportion Lampenfieber. Sie wirkt souverän und bietet dem Heiratsschwindler galandant Paroli.

Bei der Komödie „Rache für Paula“ von Alf Hauken, übersetzt ins Münsterländer Platt von Rainer Schepper, sind die Techniker stark gefordert. Immer wieder verwandelt sich die Bühne abwechselnd vom Wohnzimmer zum Büro.

Bei so viel Textlernerei kann es schon mal vorkommen, dass ein Einsatz verpasst wird. Dafür hocken Rosi Berg oder Elfriede Tepper im Souffleurkasten und helfen weiter. Irmgard Teupe hat in-

die als Maskenbildnerin gut im Hintergrund zu tun. Was das Publikum besonders nach der Pause mit kräftigem Applaus belohnt, wenn aus dem männlichen Sekretär eine Erbtante wird.

## Aus der Not geboren

In dem ausführlichen Sessionshäft sind alle Beteiligten mit Foto aufgeführt. Sogar ein Kurzwörterbuch für die nicht so plattkundigen Zuschauer wurde beigefügt.

In Gremmendorf begann Maria Conlan

## Aufführungen und Karten

**Weitere Theateraufführungen** sind am 2. November um 19.30 Uhr, am 3. November um 15 Uhr und um 19.30 Uhr, am 10. November um 19.30, am 17. November (Volkstrauertag) um 15 Uhr, am 23. November um 19.30 Uhr, am 24. November um 15 Uhr und um 19.30 Uhr, am 1., 8. und 14. Dezember jeweils

um 19.30 Uhr. Die letzte Vorstellung ist am 15. Dezember um 15 Uhr.

**Karten für die nummerierten Plätze** gibt es im Vorverkauf im Gremmendorfer Reisebüro (Albersloher Weg 419) und in der Gaststätte Haus Heuckmann (Gremmendorfer Weg 43).

[www.paengelanton.de](http://www.paengelanton.de)